

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Michelbach (öffentlich)

Sitzungstermin: 10.09.2019
Sitzungsbeginn: 19:33 Uhr
Sitzungsende: 22:20 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus „Clubraum“, Am Lorch 4, 35041 Marburg

Anwesende

Mitglieder

	Anwesend	Entschuldigt
Peter Aab – Ortsvorsteher	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jürgen Damm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Agnes Kaminski	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Peter Klein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Till Koerner – stellv. Ortsvorsteher	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Matthias Kothe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Julia Wackerbarth – Schriftführerin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige

N/A

Gäste

Peter Pittner

Protokoll:

zu 1 – 4: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls

Einladung:

- Die Ortsbeiratsmitglieder wurden durch den Ortsvorsteher schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zur öffentlichen Sitzung eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen wurde gewahrt.
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekannt gemacht worden.

Beschlussfähigkeit:

Der Ortsvorsteher stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorgehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf hingewiesen worden.
- Es werden keine Beschwerden gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Tagesordnung:

- Die vorliegende Tagesordnung wird ergänzt um einen TOP 10 Erste-Hilfe-Kästen. TOP 11 ist entsprechend „Verschiedenes“. Die ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Niederschrift:

- Zu 9. Spiegelstrich

Die offenen Fragen wegen der Lindenplatzbebauung mit Frau Lindemann sollen in einer öffentlichen Ortsbeiratssitzung beantwortet werden. Hierzu wird sie eingeladen.

zu 5: Kunst- und Kulturweg Michelbach – Gast Peter Pittner

Peter Pittner stellt sein aus der Gruppe IKEK (integriertes kommunales Entwicklungskonzept) heraus entstandenes Konzept vor. Als gelungenes Werbebeispiel legt er das geplante Faltblatt/den Info-flyer zum Grimm-Dich-Pfad vor.

Peter Pittner äußert seinen Wunsch, dass die Mitgestaltung aus allen Vereinen Michelbachs heraus erfolgt und das Projekt insgesamt als Michelbacher Gemeinschaftsaufgabe verstanden wird. Die Arbeit zur Verwirklichung des Kunst- und Kulturweges soll auf mehrere Schultern verteilt werden. Jeweils einzelne Paten (Vereine oder Einzelpersonen) sollen sich nach der Aufstellung einer Kunstobjekte (oder Bank oder Hinweisschild) um die dauerhafte Objektpflege kümmern. Auch durch die mehreren Wegevarianten soll die Natur ergänzend in den geplanten Weg einbezogen werden.

Von Zuhörerseite gibt es auch Vorschläge ein geplantes Kunstobjekt zwischen den beiden Michelbacher Ortsteilen für Kinder bespielbar oder begehbar zu planen (frühere Möglichkeit: die Half-Pipe).

zu 6: Probleme Schüler-innen-Bus Linie 15 - Erörterung

Als Elternvertreter berichtet Folkert Hoim von der Buslinie 15 und davon, dass die Stadtwerke sich die Situation auf Elternbeschwerden seit 1 Woche vor Ort anzusehen.

Peter Aab berichtet, dass lt. Rücksprache mit den Stadtwerken vor Ort die festgestellte Anzahl der Kinder bei 135 (höchster Wert) lag. Der Bus selbst sei für 150 Kinder unter Berücksichtigung von Gepäck ausgelegt. Laut Stadtwerken ist damit für die Kinder ausreichend Platz vorhanden.

Alle Beteiligten sehen Gefährdungssituationen:

1. Die Einfahrtsituation, wo geschubst und gedrängelt wird. Es wird überlegt eine Abstandslinie auf die 2. Kopfsteinpflasterreihe, ggfs. mit farblicher Markierung, zu legen. Der Bus darf nur einfahren, wenn alle Kinder hinter dem Streifen stehen.
2. Im Bus stehen insbesondere kleinere Kinder. Sie können sich nicht immer festhalten, weil sie in der Mitte stehen oder die Arme zu kurz sind. Hier könnte unter Mithilfe der Eltern dafür geworben werden, dass ältere Schüler jüngsten Schülern Sitzplätze freimachen.

Weitere problematische Situationen werden lt. Diskussion darüber wie folgt gesehen:

- Das Neubaugebiet wächst, mehr Kinder fahren unterjährig nach weiterem Zuzug mit dem Bus. Hier liegt eine Zusicherung der Stadtwerke vor, dann bei weiterem Bedarf die Busplätze zu erweitern.
- Entspricht die Zahl von 150 erlaubten Personen, auch der zulässigen Zahl für Schüler/Innen, die mit schweren Schulranzen, Sporttaschen und/oder Instrumenten unterwegs sind. Nach Angaben der Stadtwerke ist die tatsächliche Zulassung für 180 Personen, die Stadtwerke haben bereits für Gepäck einen entsprechenden Abzug vorgenommen.
- Die jetzige Strecke ist kurvenreich. Kann es zu gesundheitlichen Problemen kommen?
- Ist es zumutbar dass die Kinder 40 Minuten im Bus stehen müssen?
- Halten die Busfahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 Km/h ein? Ist das im Stehen über Land gefährlich?
- Können Schülerlotsen die Situation an der Haltestelle entschärfen?
- Soll die Zahl der ausgegebenen Busfahrkarten Grundlage der Anzahl der potentiellen Busnutzungsplätze sein?
- Müssen wirklich alle Schüler mit der Linie 15 fahren? Oder gibt es Ausweichmöglichkeiten mit der Linie 14.
- Ein Anschreiben an politisch Verantwortliche in Marburg könnte evtl. bewirken, dass eine Veränderung eintritt.
- Gemeinsam soll überlegt werden, wie das Angebot/die Fahrsituation der Linie 15 verbessert werden kann.

Der Ortsbeirat will über Einladung der Fraktionsvorsitzenden (der im Stadtparlament vertretenen Parteien) versuchen eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

zu 7: Lösungsmöglichkeiten Toilettenfrage Stadtbusse Lindenplatz - Erörterung

Ausgehend, dass sich der Ortsbeirat über „Zwischenstopps der Stadtbusse“ und den durch die Busse verursachten Banketteschäden beklagt hat, teilt Peter Aab mit, dass die Stadtwerke die Lösung „für die Pause“ inzwischen am Lindenplatz in einem noch zu bauenden Toilettenhaus (wie in Moischt oder in der Marbach lt. den gezeigten Fotos) sieht.

Es wird diskutiert, wo ein solches Toilettenhaus stehen könnte. Weitere Optionen wie Kindergarten oder Zahnarztpraxis für eine Toilettennutzung wurden bereits überlegt, aber wegen der Abhängigkeit von den Öffnungszeiten dieser Orte auch wieder verworfen.

Eine Aufstellung auf dem Gelände des Kindergartens oder am westlichen Rand unterhalb des Lindenplatzes wird für möglich erachtet. Agnes Kaminski hält für überlegenswert, ob sich bei dem in Planung befindenden Seniorenheim eine Lösung entstehen könnte und ggf. ein Toilettenhäuschen nur eine Interims-Lösung beinhalten muss. Nach Prüfung möglicher Standorte (auch wegen der Wasser- und Abwasserfrage) durch die Stadtwerke soll ein Ortstermin stattfinden.

zu 8: Vorbereitung einer Bürgerveranstaltung am Freitag, den 15.11.2019, im Bürgerhaus Michelbach von 18:00 bis ca. 21:00 Uhr - Erörterung

Peter Aab entschuldigt sich, dass er für die Vorbereitung der Bürgerveranstaltung und weiterer Planungen des Ortsbeirats aus mehreren Gründen zuletzt nicht genügend Zeit hatte. Der Ortsbeirat will in nicht öffentlicher Sitzung über eine angemessene Aufgabenverteilung beraten.

zu 9: Praxisworkshop Kalkputze Stadtplanung Marburg in Moischt - Hinweis

Peter Aab gibt die Termine der Workshop-Reihe bekannt.

zu 10: Erste-Hilfe-Kästen an öffentlichen Gebäuden in Michelbach

Peter Klein verteilt seine Foto-Dokumentation über die fehlende Kennzeichnung der Erste-Hilfe-Kästen in der Grundschule (vgl. Anlage 1). Ein Erste-Hilfe-Kasten in der Grundschule war zusätzlich 2014 abgelaufen, der andere für ihn nicht auffindbar.

Der Erste-Hilfe-Kasten im Bürgerhaus sei weiterhin eingeschlossen in der Küche und nicht zugänglich.


Der Ortsbeirat beantragt einstimmig, dass die Stadt Marburg umgehend die Kennzeichnung und Anbringung der Erste-Hilfe-Kästen in den öffentlichen Gebäuden, insbesondere Grundschule und Bürgerhaus, entsprechend rechtlicher Vorgaben ordnungsgemäß und jederzeit zugänglich anbringen soll.

zu 11: Verschiedenes

- Neubaugebiet: Julia Wackerbarth wird bis zur nächsten Sitzung nachfragen, ob die Versetzung des Ortsschildes erfolgen kann.
- Der Brief der AnwohnerInnen zum DRK-Seniorenheim wurde von Peter Aab an das DRK und die Stadtplanung weitergeleitet und wird von Frau Richter-Plewka auch beantwortet werden. Till Koerner schlägt vor, dass der Ortsbeirat auf den Brief auch kurz antwortet und mitteilt, dass nach derzeitiger Planung am 29.10. die Problematik angesprochen wird. Agnes Kaminski wird ein kurzes Antwortschreiben verfassen, dass der Ortsbeirat den Brief zur Kenntnis genommen hat, den Brief weitergeleitet hat und ein weiteres Treffen mit den Verantwortlichen geplant ist.
- Agnes Kaminski wird Frau Lindemann anschreiben und einen Termin für ein Treffen mit dem Ortsbeirat ausmachen.
- Dorfladenunterstützerkreis: Agnes Kaminski erinnert an aktuelle Informationen zum Dorfladen. Der Ortsbeirat ist sich einig, in einer nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates mit den Betreibern über den Dorfladen zu sprechen.
- Absprachegemäß haben sich Agnes Kaminski und Julia Wackerbarth gemeinsam bereiterklärt, Grundstückseigentümer wegen überstehender Äste und Sträucher auf den notwendigen Heckenschnitt anzusprechen. Es können gefährliche Wege gemeldet werden.
- Ein überfüllter Mülleimer am Lindenplatz soll über den Mängelmelder gemeldet werden.
- Jürgen Damm teilt mit, dass an der Grundschule kein Hinweisschild auf den rollstuhlgerechten Eingang an der Grundschule gibt.
- Peter Klein fragt nach, ob es bezüglich des Defibrillators eine Rückmeldung gibt. Peter Aab antwortet, dass der städtische Mitarbeiter die Frage des öffentlichen Zugangs prüft.
- Jutta Richebächer fragt, ob sich der Magistrat bzw. die Stadtplanung zur Regionalplanung rückgeäußert habe. Dies ist noch nicht erfolgt. Sie fragt ergänzend, was evtl. geplante bauliche Veränderungen für das Klima in Michelbach bedeuten würde. Sie hat dazu einen Brief an das Regierungspräsidium Gießen verfasst, den sie dem Ortsbeirat zur Kenntnis gibt. Agnes Kaminski schlägt vor, dass die Ansprechpartnerin in eine Ortsbeiratssitzung einzuladen.
- Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 15.10.2019 statt.

Marburg, 02.10.2019


gez. Peter Aab
Ortsvorsteher


gez. Julia Wackerbarth
Schriftführerin



- nicht Normgerecht / fehlt
- eine Auffindung nicht ersichtlich / Kennzeichnung fehlt



- Kennzeichnung des zweiten Erste Hilfe "Kastens" an Tür fehlt
- Verbandkasten in 2014 abgeliefert